

# Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 19.

Mittwoch den 13. Mai

1829.

## Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Calw.

Oberamtsgericht Calw. (Bekanntmachung, die Amtstage betreffend.) Bei dem hiesigen Oberamtsgerichte werden in Zukunft jede Woche 2 sogenannte Amtstage, nemlich

je am Mittwoch und Samstag gehalten werden. Indem der Unterzeichnete dies bekannt macht, fügt er bei, daß an den übrigen Wochentagen keinerlei amtliches Vorbringen angenommen werden könne, wenn es nicht eine sehr dringende Angelegenheit betrifft, oder wenn nicht eine bestimmte Ladung vorausgegangen ist.

Die Ortsvorsteher des Gerichtsbezirkes werden hiermit angewiesen, gegenwärtige Bekanntmachung ihren Amtsuntergebenen nicht nur im Allgemeinen, sondern auch bei jeder einzelnen Gelegenheit mitzutheilen.

Calw, den 2. Mai 1829.

Oberamtsrichter  
Finckh.

Dachtel, Oberamts Calw. (Vorladung der Bürgschafts-Gläubiger des verstorbenen Schuldheißer alt Jakob Eisenhart von Dachtel.) Auf Bitten der Erben des verstorbenen Schuldheißer alt Jakob Eisenhart von Dachtel werden die Bürgschafts-Gläubiger des letzteren, unter Androhung des Rechtsnachtheils, daß

den Erben des Eisenhart die ihnen gegenwärtig zustehenden Einreden gegen die Ansprüche der Bürgschafts-Gläubiger ihres Erblassers für immer würden erhalten werden, aufgefordert, binnen 90 Tagen diese ihre Ansprüche geltend zu machen.

So beschloffen im K. Oberamtsgericht  
Calw, den 7. Mai 1829.

Oberamtsrichter.  
Finckh.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Nach glaubwürdigen Zeitungs Nachrichten hat die jetzige Regierung von Buenos Aires sich veranlaßt gefunden, unter dem 2. Januar d. J. alle früheren Verträge mit verschiedenen Geschäftsmännern wegen Werbung von Ansiedlern für das dortige Gebiet außer Wirkung zu setzen, und hiebei namentlich auch die dem Obrist Carl Heine dießfalls ertheilten Aufträge zurückzunehmen.

Da gedachter Heine nach den vorliegenden Notizen in Folge dieser früher erhaltenen Aufträge bereits auch in Württemberg Schritte gethan hat, welche diesseitige Staatsangehörige veranlaßt haben könnten, oder noch veranlassen möchten, sich zu einer Auswanderung nach Buenos Aires zu entschließen, und zu dem Ende sich seiner Leitung anzuvertrauen: so erhalten

Mittel zu  
en send.  
ich rath'  
ie glückli

fragte ein

er, ent  
chdem sie

cheffel Din

fr. —	fr.
fr. —	fr.
fr. 16	fr.
fr. —	fr.
fr. —	fr.
fr. —	fr.
fr. —	fr.
n 4	fr.

=	7	fr
=	6	fr
=	5	fr
=		fr.
=	8	fr.

die Schuldheissenämter den Auftrag, sämtliche Amtsuntergebene auf jene neuerliche Verfügung der Regierung von Buenos Aires aufmerksam zu machen.

Den 7. Mai 1829.

K. Oberamt  
Calw.

K. Oberamt  
Neuenbürg.

Am 4. d. M. wurde von dem Rekrutirungsrath die diesjährige Kontingentsliste abgeschlossen, wornach das Kontingent sich bis zur Loos Nummer 106 erstreckt; die höhern Loosnummern von 107 einschliesslich an sind dadurch als freigesprochen von der ordentlichen Aushebung anzusehen, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Calw, den 9. Mai 1829.

K. Oberamt.  
Regierungsrath Gmelin.

Neuenbürg. (Verlassene Handlungsgüter.) Auf die Annäherung der Zollschutzwache haben am 8. April d. J. zwischen Rothensohl und Neusag 2 Männer ihre Säcke hinweggeworfen, in welchen sich 8 Steingut Teller, 6 blechene Löffel, 12 Ellen schwarze Bänder, 50 Ellen weiße Bänder und 82 Pfund Lumpen befanden. Ferner ist den 30. April d. J. Morgens zwischen 2 und 3 Uhr in der Nähe von Neuenbürg ein Mann mit einem Kistchen in welchem sich 45 Pfund, württembergisches Gewicht, Candis Zucker befand, beim Nachsehen des Zollschutzwächters in den Enzflus gefallen, und nach Zurücklassung des Kistchens entsprungen.

Die unbekanntenen Eigenthümer dieser Gegenstände werden nun aufgefordert, sich binnen 6 Monaten bei der unterzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls die Konfiskation verfügt werden wird.

Neuenbürg, den 5. Mai 1829.

K. Oberamt  
Hörner.

Die Gemeinden Ottenhausen und Rudmersbach haben sich entschlossen, im Frühjahr 1830 ein neues Schulhaus zu erbauen, und, damit die Handwerksleute gehörig darauf vorarbeiten können, solches jetzt schon im Abstreich zu verakkordiren.

Es beträgt: die Grabarbeit 25 fl. 24 fr.; die Mau-

rerarbeit samt Materialien 985 fl. 49 fr.; die Steinhauerarbeit 177 fl. 1 fr.; die Beifuhr der Materialien zur Maurer und Steinhauer Arbeit 310 fl. 56 fr.; die Zimmerarbeit samt Materialien 1109 fl.; die Beifuhr der Materialien zur Zimmerarbeit 91 fl. 19 fr.; die Schreinerarbeit samt Materialien und Beifuhr 482 fl. 14 fr.; die gesammte Schlosserarbeit 238 fl. 46 fr.; die Glaserarbeit 194 fl. 58 fr. 3 hlr.; die Hafnerarbeit einschliesslich der Defen 74 fl. 20 fr.

Die bereits von einem — vom Staate ermächtigten Techniker revidirten Risse und Ueberschläge können täglich bei dem Oberamt eingesehen werden, die Verakkordirung selbst aber geht Montag den 18. Mai Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhause zu Ottenhausen vor sich. Hiezu werden die Liebhaber eingeladen. Neuenbürg den 15. April 1829.

K. Oberamt.  
Hörner.

In der Richtung von Liebenzell nach Neuenbürg auf der Markung von Schwarzenberg sollen 131 Ruthen Straße kunstmäßig hergestellt werden, und wird das Unternehmen, bei welchem keine bedeutende Schwierigkeiten zu überwinden sind, mittels Abstreich in Akford gegeben.

Die Verhandlung findet in dem Wirthshaus zu Schwarzenberg am Freitag den 22. Mai, Vormittags 10 Uhr statt und werden die Liebhaber eingeladen. Neuenbürg den 22. April 1829.

K. Oberamt.  
Hörner.

In der Richtung von Neuenbürg nach Liebenzell auf der Markung von Schömberg sollen 281 Ruthen Wegs kunstmäßig hergestellt werden.

Die Ausführung, welche keine besondere Schwierigkeiten darbietet, wird durch Abstreich in Akford hingegen und werden die Liebhaber zu dieser Unternehmung auf Montag den 25. Mai, Vormittags 10 Uhr auf das Rathhaus in Schömberg eingeladen. Neuenbürg den 22. April 1829.

K. Oberamt.  
Hörner.

Neuenbürg. Bekanntmachung. Am 15. dieß Abends 8 Uhr haben 2 unbekanntene Männer in der Nähe des Städtchens Liebenzell auf die Annäherung eines Landjägers der Zollschutzwache 2 Säcke mit

je 7  
Pfund  
worfe  
nach  
sich  
einzu  
nen  
22.

Ka  
Fall  
die u  
die hi  
ausste  
ben fu  
nem j  
1) de  
heirat  
sich h  
b) ju  
güter  
viel e  
und  
noch  
gulire  
che Bi  
mäs g  
Weite

Kar  
dirung  
in der  
Herren  
fuhr o  
in der  
gebrac  
wollen  
lassen  
Hir

H

je 7 Stück Zuckerhüten, zusammen ungefähr 131 Pfund im württembergischen Gewicht haltend, hingeworfen und sich flüchtig gemacht. Dieselben werden nun nach § 106 der Vereins Zoll Ordnung aufgefordert, sich binnen 6 Monaten bei der unterzeichneten Stelle einzufinden, widrigenfalls die Einziehung der verlassenen Waare erkannt werden würde. Neuenbürg, den 22. April 1829.

K. Oberamt.  
Hörner.

Kammeramt Hirsau. Es ist schon öfters der Fall vorgekommen, daß Gemeinderäthe den Wirthen die um Erhöhung des Hausbrauchs gebeten haben, die hiezu erforderlichen Zeugnisse gar nicht entsprechend ausstellten, daher man sich veranlaßt findet, denselben folgende Vorschrift deshalb zu ertheilen. In einem jeden solchen Zeugniß muß nemlich bemerkt seyn: 1) der Ort und Name des Wirths, ob derselbe geheirathet sey, oder nicht; 2) wie viel er Kinder bei sich habe, und zwar a) Erwachsene über 16 Jahr, b) jüngere. 3) wie groß die Morgenzahl seiner Feldgüter, je an Aekern, Wiesen, Gärten sey; 4) wie viel er beständige Dienstbotten, u. z. je männlichen und weiblichen Geschlechts, halte. Diesem ist sodann noch 5) eine gutachtliche Aeußerung über die zu regulirende Hausbrauchs Quote beizufügen. Sämmtliche Bittschriften, welche nicht ein dieser Vorschrift gemäß gefertigtes Zeugniß beiligt, werden ohne alles Weitere zurückgegeben werden. Hirsau, 6. Mai 1829.

K. Kammeramt.

Kammeramt Hirsau. [Fruchtbeifuhr Verakkordirung.] Von dem Fruchtkasten zu Hirsau werden in dem laufenden Jahre an das K. Kammeramt Herrenalb 40 Scheffel Dinkel abgegeben, deren Beifuhr am Freitag den 15. Mai, Vormittags 10 Uhr in der Kanzlei der unterzeichneten Stelle in Abstreich gebracht werden wird. Sämmtliche Ortsvorsteher wollen dieß den Fuhrleuten gehörig bekannt machen lassen, und dieselben zu dieser Verhandlung einladen. Hirsau, den 7. Mai 1829.

K. Kammeramt.

Hirschau. Das Schuldenwesen des Strumpf-

webers alt Jakob Flaig, und seines verstorbenen Eheweibs Anne Marie geb. Fuchs soll nach oberamtsgerichtlicher Verfügung außgerichtlich erledigt werden. Die Gläubiger der genannten Flaigschen Eheleute haben daher ihre Ansprüche an dieselben binnen dreißig Tagen der unterzeichneten Stelle unfehlbar anzuzeigen, widrigenfalls nach Verfluß dieser Zeit auf sie keine Rücksicht mehr genommen werden kann.

Zugleich wird bemerkt, daß das zu verweisende Vermögen 119 fl. 25 kr. besagt, und solches bis jetzt von den Kindern, an ihrer Muttergutsforderung angesprochen werde.

Calw, den 10. Mai 1829.

K. Gerichtsnotariat.  
Ritter.

### Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

— Bei Dreher Holzwarth sind neue Sessel mit Stroh eingestrichen in Kommission zum Verkauf aufgestellt, das Stück zu 48 kr.

— (Auktion.) Nächsten Montag den 18. dieß wird in der Behausung des verstorbenen Sternwirths Siebenrath dahier, gegen gleich baare Bezahlung eine Fahrniß Auktion durch alle Rubriken abgehalten werden; wozu die Liebhaber mit der Bemerkung höflich eingeladen werden, daß dieselbe namentlich in Silber, Mannskleider, Eisen Geschirr, Schreinwerk, Faß, und Band: Geschirr, Küfer, Holz, und Handwerkszeug, allerlei Branntweinbrennerei, Geräthschaften und allgemeinem Hausrath besteht.

— Bei Dr. juris Zahn sind 2 in Eisen gebundene 8 Einrige und 1 dergleichen 10 Einriges Faß um billigen Preis zu verkaufen.

— Es ist ein bedeutendes Quantum ganz gutes Heu zu verkaufen. Wo? sagt Ausgeber dieß.

— Kaufmann Georgii hat schönen Hanf u. Lein-

saamen zur Aussaat feil.

— Unterzeichneter hat bis Jakobi 1 Stube, 1 Küche und 2 Kammern zu vermiethen. Johannes Wagner ins Metzger Eßigs Haus.

— Es können nunmehr noch auf folgende Kartoffeln bei dem Unterzeichneten Bestellungen gemacht werden: gelbe runde große, p. fri. 14 kr.; gelbe runde und lange, groß und klein, p. fri. 12 kr.; rothe, große, p. fri. 10 kr.; gemischte von allen Sorten, groß u. klein, unabgezopft, unter 5 fri. p. fri. 9 kr. bei 5 fri. und darüber p. fri. 8 kr. v. D o r l a c h e r, Postverwalter.

— Die Wittwe des Metzgers Lodholz ist gesonnen 2 große Böden, einen sehr guten und geräumigen Keller, wie auch den im Haus befindlichen Schopf sammt Scheuer auf mehrere Jahre zu verleihen; das Nähere kann bei Joh. Christof Maschold erfragt werden.

— Folgende Backer backen künftige Woche die Laugenbreteln: Georg Heinrich Haidt — Jakob Simon Kleinbub.

— Unterzeichneter hat ganz guten Wein, von den Jahrgängen 1827 und 1828, um billigen Preis zu verkaufen. Frid. Breuning, Müller.

Das Hoffkameralamt Herrenberg verkauft alte u. neue neue Früchte, nämlich Roggen, Gerste, Linsengerste, Dinkel und Haber aus freier Hand und ersucht die Ortsvorstände um Bekanntmachung hievon.

Es sind 400 fl. gegen 2 sache gerichtliche Versicherung auszuleihen, entweder auf einen, oder auf zwei Posten, je zu 200 fl.. Das Nähere bei Accoucheur Landskron in Althengstätt.

Calw. Marktpreise am 9. Mai 1829. — (Kaufhaus.) Eingeführt wurden 190 Scheffel Kernen; 54 Scheffel Dinkel; 36 Scheffel Haber

Frucht - Preise.			Viktualien - Preise.		
Kernen der Scheffel.	13 fl. 30 kr.	13 fl. 10 kr.	12 fl. 30 kr.	Rindschmalz das Pfund	18 fr. — fr.
Dinkel	5 fl. 40 kr.	5 fl. 30 kr.	5 fl. 24 kr.	Schweinschmalz	16 fr. — fr.
Haber	4 fl. 9 kr.	3 fl. 57 kr.	3 fl. 50 kr.	Butter	13 fr. 14 fr.
Roggen das Simri	1 fl. 8 kr.	1 fl. 4 kr.	— fl. — kr.	Lichter gegossene	18 fr. — fr.
Gersten	1 fl. — kr.	— fl. 54 kr.	— fl. — kr.	„ „ gezogene	16 fr. — fr.
Bohnen	— fl. 56 fr.	— fl. 54 fr.	— fl. — kr.	Saife	14 fr. — fr.
Wicken	— fl. 34 fr.	— fl. 30 fr.	— fl. — kr.	Eier	6 — um 4 fr.
Linsen	1 fl. 24 kr.	1 fl. — kr.	— fl. — kr.	Fleisch t a y e.	
Erbsen	1 fl. 12 kr.	— fl. 56 fr.	— fl. — kr.	Ochsenfleisch das Pfund	7 fr
B r o d t a y e.			Rindfleisch	6 fr	
Weißes Brod 4 Pfund	11 fr.		Kalbfeisch	5 fr	
1 Kreuzerweck soll wägen	7 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Loth.		Hammelfeisch	fr.	
			Schweinefleisch	8 fr.	

Die Richtigkeit obiger Fruchtpreise bezeugt — G a l e n h e i m e r, Schrankenmeister.

Gedruckt und verlegt von A. F. Rivinius, in Calw.